HERZLICH WILLKOMMEN

IM GRUNDSCHULVERBUND OERLINGHAUSEN

Stand: 2025

Inhalt

Begrüßung 2
Teilstandort Lipperreihe 3
Hauptstandort Südstadt 3
Unterrichts- und Pausenzeiten im Hauptstandort Südstadt: 4
Unterrichts- und Pausenzeiten im Teilstandort Lipperreihe: 4
Offene Ganztagsschule: 5
Randstundenbetreuung im Teilstandort Lipperreihe: 5
Wichtige Adressen: 6
Tipps: 6
Tipps für Unterrichtsbesuche: 7
Was wir uns von Ihnen wünschen: 7
Leitlinie Vielfalt 8
Checkliste 13
Ihre Ausbildungsbeauftragte 14

Begrüßung

Liebe Lehramtsanwärterin,
lieber Lehramtsanwärter,
das Team des Grundschulverbundes Oerlinghausen heißt Sie herzlich willkommen.
Erfahrungsgemäß stürzen zu Beginn des Referendariats so viele neue Eindrücke, Namen, Daten und Fakten auf Sie ein, dass wir Ihnen mit diesen Informationen eine erste Orientierung und kleine Hilfe geben möchten, um Ihnen den Schulalltag ein wenig zu erleichtern.
Wir wünschen Ihnen eine anregende und erfolgreiche Ausbildungszeit und freuen uns, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Viel Spaß an unserer Schule!

Grundschulverbund Oerlinghausen
www.suedgrundschulen.de
Schulleitung: Herr Landerbarthold
Konrektor: Herr Rezanek

Teilstandort Lipperreihe

Schulstraße 19
33813 Oerlinghausen
Telefon: 05202/7497
Fax: 05202/72230
E-Mail:
info@suedgrundschulen.de
Hausmeister: Herr Teuber

Hauptstandort Südstadt

Albert-Schweitzer Straße 50
33813 Oerlinghausen Telefon:
05202/73688 Fax: 05202/979722
E-Mail: info@suedgrundschulen.de

Sekretariat:	Frau Weichert
Schulverwaltungsassistenz:	Frau Harms
Hausmeister:	Herr Seifert
	Herr Liebenow

Unterrichts- und Pausenzeiten im Hauptstandort Südstadt:

Frühaufsicht	07.50 Uhr – 08.00 Uhr
1. Stunde	08.00 Uhr – 08.45 Uhr
2. Stunde	08.45 Uhr – 09.30 Uhr
Frühstückspause	09.30 Uhr – 09.40 Uhr
Hofpause	09.40 Uhr – 10.00 Uhr
3. Stunde	10.00 Uhr – 10.45 Uhr
4. Stunde	10.50 Uhr – 11.35 Uhr
Hofpause	11.35 Uhr – 11.50 Uhr
5. Stunde	11.50 Uhr – 12.35 Uhr
6. Stunde	12.35 Uhr – 13.20 Uhr

Unterrichts- und Pausenzeiten im Teilstandort Lipperreihe:

Frühaufsicht	07.50 Uhr – 07.55 Uhr
1. Stunde	07.55 Uhr – 08.40 Uhr
2. Stunde	08.40 Uhr – 09.25 Uhr
Frühstückspause	09.25 Uhr – 09.35 Uhr
Hofpause	09.35 Uhr – 09.55 Uhr
3. Stunde	09.55 Uhr – 10.40 Uhr
4. Stunde	10.40 Uhr – 11.25 Uhr
Hofpause	11.25 Uhr – 11.40 Uhr
5. Stunde	11.40 Uhr – 12.25 Uhr
6. Stunde	12.25 Uhr – 13.10 Uhr

Offene Ganztagsschule:

Die Offene Ganztagsschule betreut die Kinder in unserem Hauptstandort Südstadt. Es gibt sechs Gruppen. Die Kinder essen in der OGS Mittag, machen Hausaufgaben und können an verschiedenen Freizeitangeboten teilnehmen.

Betreuungszeiten:

Montag – Donnerstag:	07.15 Uhr – 08.45 Uhr und 11.35 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag:	07.15 Uhr – 08.45 Uhr und 11.35 Uhr – 15.00 Uhr

Leitung der OGS: Birgit Haller Telefon:
05202/9779581
Mobil: 0151/14830866
Fax: 05202/979722
E-Mail: ogsoerlinghausen@awo-lippe.de

Randstundenbetreuung im Teilstandort Lipperreihe:

Betreuungszeiten:

Montag – Freitag:	07.15 Uhr – 08.45 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Wenig

Wichtige Adressen:

Schulamt für den Kreis Lippe
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold
Telefon: 05231/62-0

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Detmold
Bruchstraße 38a
32756 Detmold
Telefon: 05231/628027

Tipps:

- Um einen ersten Eindruck von unserer Schule zu bekommen, informieren Sie sich im Vorfeld auf unserer Homepage oder über IServ.
- Nutzen Sie das Angebot Ihrer Ansprechpartner innerhalb des Kollegiums (Mentorinnen, Mentoren, Ausbildungsbeauftragte, Schulleiter und LAA älteren Semesters).
- Ergreifen Sie die Gelegenheit, in möglichst unterschiedlichen Klassen und Fächern zu hospitieren, denn allein durch das Zuschauen erhält man vielseitige Anregungen für seine eigene spätere Unterrichtspraxis.
- Nutzen Sie die Möglichkeit, möglichst bald kleine Unterrichtssequenzen mit der Mentorin oder dem Mentor zu planen und durchzuführen.
- Unsere Schule bietet eine Reihe von Materialien (Bücher, Fördermaterialien, Experimentierkästen u.a.). Nutzen Sie die Anfangszeit zum Stöbern.

Tipps für Unterrichtsbesuche:

- Informieren Sie rechtzeitig die Schulleitung.
- Kümmern Sie sich um einen Besprechungsraum.
- Achten Sie darauf, dass evtl. Vertretungsunterricht geregelt werden muss.
- Fachleiter kommen ca. eine Stunde vor dem Unterrichtsbeginn.

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Eine offene und positive Herangehensweise an die verschiedenen kulturellen und sozialen Lebensbedingungen unserer Schüler und die daraus erwachsenden Probleme.
- Lust, einen offenen, differenzierten, adressatengerechten Unterricht für alle Kinder zu gestalten und ein positives Lernklima zu schaffen.
- Einsatz für die Belange unserer Schule und Engagement in der kollegialen Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb des Unterrichts.
  Zum Beispiel bei Klassenfeiern, Aufsuchen außerschulischer Lernorte, Sport- und Spielfesten,

  Klassenfahrten, „Tag der offenen Tür“, Elternsprechtagen,

  Elternabenden, usw.

Leitlinie Vielfalt

Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt auch in ihren interkulturellen, genderbezogenen, begabungsdifferenzierten, sozialen und behinderungsspezifischen Ausprägungen.

Lehrkräfte

• nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen.
• wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis.
• erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten Lernen für alle Lernenden.
• planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden.
• berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzenden Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen.
• setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein.
•nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Handlungsfelder		Konkretisierung	Eigene Umsetzung Ideen	Anregungen Fragen
U.1	Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen	- Sozioökonomische Kriterien der Elternschaft berücksichtigen - Schuleingangsdiagnostik - Schulanmeldung - Beobachtungsbögen - Schülerdokumente sichten u. auswerten - Präkonzepte erheben		
U.2	Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich / zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	- mündl. oder schriftl. Austausch über mögliche / differenzierte (Stunden- und Einheits-) Ziele - Anforderungsbereiche der Richtlinien berücksichtigen		
U.3	(Digitale) Medien kompetenzorientiert zielgleich/ zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	- Kennenlernen der Prowisetafeln - Bestimmungen zum Datenschutz - Tablets u. Programme kennen lernen und individuell einsetzen - Medienkompetenz als Bereich der Richtlinien und Lehrpläne kennen und erwerben		

		- Apps zum Lernen kennen lernen - IServ Schulplattform kennen lernen und im schulischen Alltag nutzen		
U.4	Lernprozesse sach- und fachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten	- Wortspeicher nutzen - Tipp-Karten, Experteneinsatz - Variierender Methodeneinsatz - Anregende Unterrichtseinstiege - Auseinandersetzen mit der Fachdidaktik - Bildungssprache als Prinzip der Sprachbildung kennen		
U.5	Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen	- individuelle Lernmethoden einsetzen - Förderung des Selbstkonzeptes - Lernapps nutzen (Anton, ABC der Tiere, Blitzrechnen)		
U.6	Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen	- Begründete Methodenauswahl - Digitale Medien und Methoden adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modellieren und unterrichtförderlich einsetzen		

		- Einheits- und Stundentransparenz - Unterschiedliche Sozialformen einsetzen - Öffnen von Unterricht		
U.7	Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	- Lernapps nutzen (Book creator, TaskCards, Google Drive, Kahoot)		
U.8	Unterrichtsplanung und –durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen	- Teamgespräche mit Mentor/in u. ABB - Arbeitsbericht (Klassenbuch) führen - Bekanntes Wissen über digitale Medien/ Theorien der Mediendidaktik aus dem Studium (1. Phase) im Kollegium vorstellen		

Handlungsfelder		Konkretisierung	Eigene Umsetzung Ideen	Anregungen Fragen
E.1	Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	- Regeln, Rituale, Dienste einführen und auf Einhaltung achten - Feedbackkultur, Selbsteinschätzung von Verhalten		
E.2	Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen	- Klassenrat, Schülerparlament - Individuelle Ziele vereinbaren mit Schülerinnen und Schülern - Belohnungssysteme - Ampelsystem - Förderpläne - Werte und Normen kritisch reflektieren		
E.3	Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten	- Familiäre Schülersituationen kennen und berücksichtigen - Mit Streitschlichterprogramm auseinandersetzen - Störungen wahrnehmen, selbstständig angemessen reagieren und ggf. Hilfe einholen - Unterstützung/Beiwohnen in Beratungsgesprächen - Präventionsprogramme kennen und durchführen		
		- An Klassenkonferenzen teilnehmen		
E.4	Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren	- Vorbildfunktion - Elternabend - Veranstaltungen - Schulinterne Vereinbarungen kennen und danach handeln - Schülersprechtag		
E.5	Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen	- Mit Schülerinnen und Schülern die Inhalte des Medienpasses durchsprechen		
E.6	Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen	- Umgang mit Quellen vermitteln - Unterschiedliche Quellen nutzen, kritisch hinterfragen - Internet abc-Seite nutzen		
E.7	Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)	- Deeskalationstraining - „Mein Körper gehört mir“ teilnehmen - Eventuelle Teilnahme an Hilfeplangesprächen (JA) - Einbindung in die Arbeit mit Schulpsychologen/ Therapeuten - Elterngespräche		
		- Kontakt zum Schulsozialarbeiter herstellen - Zusammenarbeit mit den Sozialpädagoginnen		
E.8	Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	- In außerschulischen Situationen (Klassenfest, Klassenfahrten, Busaufsicht, Ausflügen) erzieherisch reagieren - Pausensituationen wahrnehmen		

	Handlungsfelder	Konkretisierung	Eigene Umsetzung Ideen	Anregungen Fragen
L.1	Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und –bewertung im Schulalltag umsetzen	- Bewertungslisten führen - Fachspezifische Leistungsbewertung kennen und anwenden - Leistungs-, Lernstandberichte erstellen (evtl. Zeugnisse) - Notengebung vornehmen und absprechen		
L.2	Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge	- Diagnoseverfahren kennenlernen, durchführen und auswerten (z.B. VERA, HSP) - Maßnahmen erarbeiten - Lernstände der Schülerinnen und Schüler zur Medienkompetenz erfassen / abfragen		
L.3	Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen	- Bewertungskriterien mit der Klasse erarbeiten und Bewertung durchführen - Ziele einer U-einheit der Klasse offenlegen - Elternabende: Fach vorstellen - Konsequenzen aus Lernzielkontrollen für den weiteren Unterricht ziehen		
		- Gespräche mit Mentoren/Jahrgangsteam über Ergebnisse des Unterrichts führen		
L.4	Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren	- Schülerreflexionsbogen einsetzen - Leistungskontrollen erstellen, durchführen, auswerten		
L.5	Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren	- Checklisten als Bewertungsinstrument kennenlernen - Selbsteinschätzungsbögen - Erwartungshorizonte erstellen - Stunden- und Reihenziele transparent machen		
L.6	Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen	- Medienkompetenzrahmen (PowerPoint für Präsentationen, Leistungsüberprüfung) - Digitale Gestaltungsmöglichkeiten einbeziehen		
L.7	Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	- Einblicke in den Unterricht mit DAZ-Kindern → Umgang mit Leistungsbeurteilung - Lernstandberichte verfassen		
L.8	Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen	- Förderpläne kennenlernen und erstellen - Förderempfehlungen schreiben - mündl. und schriftl. Lerntipps nach Arbeiten etc. geben - Nachteilsausgleich - Lern- und Entwicklungsstörungen erkennen, berücksichtigen - Eltern- Schülersprechtag		

Handlungsfelder		Konkretisierung	Eigene Umsetzung Ideen	Anregungen Fragen
B.1	Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung und Beratung nutzen	- Elternsprechtage - individuelle Elterngespräche		
B.2	Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools	- Förderplangespräche - Eltern- Schülersprechtag - Schüler-Feedback (schriftlich und mündlich) - App gestützter Austausch - App gestütztes Unterrichtsmanagement		
B.3	Schülerinnen und Schüler und Eltern anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten	- Beratungsprotokolle mit Zielvereinbarung anlegen - Motivations- und Entwicklungsziele vereinbaren		
B.4	Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten	- Teilnahme an Teamsitzungen - Fallberatungen		
B.5	Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen	- POB-C mit Einsicht in den eigenen Unterricht nutzen - Strategien und Ideen aus den Kern- und Fachseminaren in den Beratungssituationen anwenden		
B.6	Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten	- Aufbau von Kontakten zu anderen Professionen (schulintern/-extern) - Ansprechpartner in der Schule nutzen - Sonderschulpädagogen - Schulsozialarbeiter (Tom Linde)		
B.7	An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, schulpsychologischer Dienst) mitwirken	- An Beratungssituationen teilnehmen -		

Handlungsfelder		Konkretisierung	Eigene Umsetzung Ideen	Anregungen Fragen
S.1	Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen	- Gespräche mit Kolleginnen/Kollegen - Gespräche mit ABB - Coachinggespräch Seminar		
S.2	In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken	- Teilnahme und Mitwirken an Konferenzen u. Gremien - Mitwirkung an der Organisation von Festen, Projektwoche, usw. - schulinterne Arbeitspläne evaluieren / Konzepte entwickeln		
S.3	Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen	- Apps / Prowise Board nutzen - Technische Möglichkeiten einbeziehen (z.B. Bee-Bots, Calliope mini, ANTTON – App)		
S.4	Chancen des Ganztags nutzen und gestalten	- Hausaufgabenbetreuung - Arbeitsgemeinschaften		
S.5	Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren	- Jahrgangsteamgespräche - Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen - „Abb – Stunde“ nutzen		

S.6	Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen	- Neue Apps ausprobieren, im Kollegium vorstellen - Informationen aus dem ZfsL Detmold / Universität in Lehrerkonferenzen vorstellen		
S.7	An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken	- Organisation eines Ausflugs (Kontakte zu Externen herstellen) - Multifunktionale Räume im ZfsL Detmold nutzen und im Kollegium vorstellen (z.B. Podcastraum)		
S.8	Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte – insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten	- IServ		

Checkliste

Inhalt	Anmerkung
Schulprogramm	
Homepage	
Schulordnung/Schulplaner	
OGS	
Randstundenbetreuung	
Schülerparlament	
Sprachförderunterricht	
Förderpläne	
Diagnosemöglichkeiten	
Zeugnisse	
Beobachtungsbögen	
Schulkonferenz	
Fachkonferenzen	
Schulprojekte	
Arbeitsgemeinschaften Elternsprechtage / Beratungsgespräche für die weiterführenden Schulen	
Hospitationstag weiterführende Schule	

Elternabend für den Übergang zur weiterführenden Schule	
Elternabend für zukünftige Erstklässler	
Elternabende	
Klassenfahrt	
Klassenausflüge	
Schulfest / Schulglühen	
Hospitationstag im Kindergarten (freiwillig)	
Schulanmeldung	
Lesewettbewerb	
VERA	
Lesepatenschaft mit den Kindergärten	

Ihre Ausbildungsbeauftragte:

Julia Schaper
An der Linde 8a
33689 Bielefeld
Telefon: 05205/967880
0173 8975920